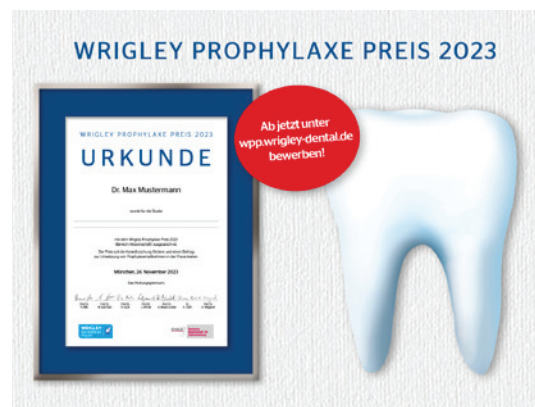


Jetzt bewerben: Wrigley Prophylaxe Preis 2023

Neue Erkenntnisse in der Forschung und ihr rascher Transfer in die Praxis leisten einen entscheidenden Beitrag für eine verbesserte Mundgesundheit und Lebensqualität der Menschen. Um dieses Ziel zu unterstützen, ist der Wrigley Prophylaxe Preis für 2023 wieder ausgeschrieben: Gesucht sind alle, die mit Herzblut die Zahnmedizin in Wissenschaft und Praxis mitgestalten. Mit einer Gesamtprämie von 10.000 Euro ist die Auszeichnung eine der hochdotiertesten in der deutschen Zahnmedizin. Außerdem können mit dem bis zu 2.000 Euro dotierten Sonderpreis praxisorientierte Projekte aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen ausgezeichnet werden. Persönlich verliehen wird der Wrigley Prophylaxe Preis im Rahmen der nächsten DGZ-Jahrestagung am 24. November 2023 in München. **Bewerbungen können ab sofort und erstmals online bis zum 1. März 2023** unter wpp.wrigley-dental.de eingereicht werden. Dort sind auch die Teilnahmebedingungen sowie weitere Informationen abrufbar.



Quelle: Wrigley Oral Healthcare Program • MARS GmbH

Studie bestätigt:

Mundspülung reduziert Gingivitis

Eine sechsmonatige klinische Untersuchung zur verbesserten meridol® Mundspülung von CP GABA zeigt, dass Patienten mit gingivalen Problemen von einer antibakteriell wirkenden Mundspülung mit Zinklaktat statistisch signifikant profitieren. Die Ergebnisse wurden auf der EuroPerio10 in Kopenhagen vorgestellt. In der Studie wurde untersucht, inwieweit Plaque, Gingivitis, Zahnfleischbluten und Plaque zwischen den Zähnen durch die meridol® Mundspülung reduziert werden können. Zu diesem Zweck erhielt die Probandengruppe die Lösung mit Zinklaktat (0,2 Prozent) sowie 250 ppm Fluorid aus Aminfluorid und Natriumfluorid. Nach sechs Monaten waren die Ergebnisse deutlich: Die Experimentalgruppe zeigte nach diesem Zeitraum statistisch signifikant mehr Rückgang von Gingivitis (30,7 Prozent), Plaque (27,7 Prozent), Zahnfleischbluten (81,1 Prozent) und Plaque zwischen den Zähnen (28,1 Prozent) als eine Vergleichsgruppe, die eine Mundspülung mit 250 ppm Fluorid aus Natriumfluorid erhielt. Darüber hinaus wurde bestätigt, dass sich Zink an der Mundschleimhaut anlagert und dort mehrere Stunden verweilt, sodass ein antibakterieller Schutzschild besteht.



Literatur

